

Nichts ist so, wie es scheint

Wenn dein Leben sich plötzlich total verändert

Von -Sasa-chan-

Kapitel 53: Schon wieder ein Kleid!

Tief seufzte Naruto und erhob sich dann ruckartig.

Das heißt, ich muss heute wieder dieses beschissene Kleid anziehen. Scharf war er darauf nicht, aber vielleicht konnte er dann vernünftig mit Sai sprechen. Immerhin würde dieser ihn nicht einfach vor so vielen Menschen anfallen, oder doch? Der Uzumaki schluckte, daran wollte er wirklich nicht denken.

Als die Stunde vorbei war, hatte Sasuke wortlos seine Sachen gepackt und war dann auch schon in den verhassten Raum gegangen. Dort schnappte er sich den Anzug und zog sich in einem abgelegenen Eck um, damit er nicht wieder Gefahr lief, irgendwie bloßgestellt zu werden.

Naruto kam bei den Mädchen an und wurde auch gleich von ihnen in Beschlag genommen. Sie lächelten ihn an und hakten sich bei ihm ein.

„Naruto-sama, das letztens war einfach so süß!“ Der Blonde blinzelte und staunte nicht schlecht, als sich alle Mädchen um ihn gereiht hatten und ihn freudig anfunkelten.

„Moment, was meint ihr mit süß?“ Total verwirrt versuchte er, sich ein Bild von der skurrilen Situation zu machen, doch das war leichter gedacht als getan. Die Mädchen kicherten fröhlich.

„Du und Sasuke-sama! Ihr passt so toll zusammen!“, riefen die Mädchen im Chor und Narutos Gesichtszüge entgleisten abrupt.

„Nein, das habt ihr falsch verstanden. Ich habe eine Freundin, das mit Sasuke war ein Versehen!“

Ein blondes Mädchen schaute ihn nun schief an.

„Dafür, dass es ein Versehen war, werden deine Wangen ganz schön rot. Gott, wie süß! Na los, zieh dich schnell um und überlass uns den Rest!“ Sie zwinkerte ihm zu und schob Naruto in die Umkleidekabine hinein.

WTF? Naruto blinzelte irritiert. Da hatte sich tatsächlich ein SasuNaru-Fanclub gebildet.

Naruto schnaubte, als er sein Spiegelbild erblickte. Wieso tat er sich das eigentlich an? Ach ja, weil Kurenai ihm sonst den Kopf abreißen würde. Frechheit, männlich fand er sich einfach viel besser. Gerade herausgekommen wurde er schon wieder von den Mädels umzingelt und hübsch gemacht.

„Oh mein Gott, Naruto-sama! Du siehst so toll aus.“ Für einen Jungen stand ihm dieser Look wirklich verdammt gut, doch er kam sich total doof vor. Die Mädchen zerrten ihn zu einem Spiegel und zeigten ihm, wie süß er aussah. Durch die weiße Strumpfhose merkte man absolut nicht mehr, dass er ein Junge war. Vielleicht, wenn man seine raueren Hände nehmen würde, aber so? Skeptisch begutachtete sich Naruto im Spiegel und schluckte dann.

Verdammt nochmal, was haben die aus mir gemacht? Naruto passte das alles gar nicht, aber was blieb ihm anderes übrig? Er musste hier eben einen auf Maid machen.

Fertig umgezogen kam Sasuke wieder in den Hauptbereich, dort, wo auch Naruto nun fertig umgezogen war. Und als er da so vor ihm stand, mit dem Kleid und der Perücke, wurde Sasuke verdammt anders zumute. Sein Herz schlug gleich zehn Mal schneller und er konnte kaum atmen. Der Vampir in ihm hatte sich ganz eindeutig an etwas erinnert, was er nicht sollte.

Verdammt. Was soll das denn jetzt? Ich... ich will...

Sasuke biss sich auf die Lippe und wandte dann den Blick ab.

Nein Sasuke. Du bist in der Schule, reiß dich gefälligst zusammen. Die Kuschelrunde muss doch für eine Weile reichen! Aber er sieht so... anders aus.

Nachdenklich fuhr er sich durchs Haar, ehe er sich schweigend an einen Tisch setzte. Verkrampft saß er dort, wo Naruto gleich neben ihm sitzen würde. Und ganz spontan fielen ihm lauter geschwollene Sprüche ein, die Naruto wohl als Frau aus dem Mittelalter sehr geschmeichelt hätten. Dabei wusste Sasuke noch nicht einmal, was das alles bedeutete. Und schon gar nicht, wieso ihm das alles durch den Kopf schoss. Sasuke verdrängte diesen aufkeimenden Gefühlswahnsinn und beschloss, Naruto nur noch härter zu ignorieren. Er hoffte, dass er so leichter widerstehen konnte, ihm hier gleich professionell den Hof zu machen.

Das blonde Mädchen, das eben noch bei Naruto gewesen war, saß nun bei Sasuke und lächelte ihn an.

„Na, wie findest du ihn? Er sieht verdammt niedlich aus, nicht?“ Freudig klatschte sie in die Hände.

Auf die Frage des blonden Mädchens hin sah Sasuke dieses ausdruckslos an.

„Hn“, erwiderte er geistreich, war aber sofort froh darüber, denn sein erster Gedanke war „Ja“ gewesen.

Sai betrat nun auch den Raum. Er zog sich um, während Naruto sich neben dem Uchiha auf den Stuhl fallen ließ.

„Mann, das ist sowas von krank. Ich bin verdammt nochmal ein Junge. Dass die mir so etwas antun ist echt unter aller Sau!“ Genervt schnaubte der Blonde.

Kurenai kam dann auch endlich in der Klasse an.

Okay, ich spiele das jetzt so gut wie möglich. Ich habe zwar eigentlich keine Ahnung davon, aber egal. Die Sensei kam zu den beiden Jungs und schmunzelte bei Narutos Anblick. Auch sie musste zugeben, dass ihm das gut stand.

„Na, geht es bei euch voran?“, fragte sie und sah die beiden abwartend an. Naruto nickte lächelnd und schaute dann zu Sasuke.

„Natürlich, alles bestens!“, säuselte er zuckersüß und wartete auf einen Kommentar von Sasuke.

„Nicht wahr, Sasuke?“, fragte er mit etwas Nachdruck und sah ihm nun direkt ins Gesicht. Sasuke nickte nur leicht und sah Kurenai direkt an.

Narutos Herz hatte inzwischen angefangen zu rasen. Auch, wenn Sasuke ihn nicht direkt ansah, versank Naruto in seinen tiefen, dunklen Augen. Doch dann räusperte er sich und wandte schnell den Blick ab.

„Verstehe. Wie ich sehe, macht ihr Fortschritte. Weiter so.“ Und dann zog Kurenai auch schon ab und half ihren Mädchen.

„Puh. Das war knapp.“ Lachend lehnte sich der Uzumaki wieder zurück.

„Wollen wir dann üben?“, fragte Naruto, vermied es aber, den Uchiha direkt anzusehen. Aber auch, weil er fand, dass dieser heute besonders heiß – äh, nett – aussah. Nett! Naruto fuhr leicht über seine Wangen und spürte, dass sie relativ warm waren.

Ich werde hier irre, und das ist alles seine Schuld! Schnaubend verschränkte Naruto nun die Arme vor der Brust.

„Deinetwegen habe ich das letzte Kleid bekommen. Hast du irgendetwas zu deiner Verteidigung zu sagen, Uchiha?“ Doch Sasuke ignorierte ihn knallhart.

„Äh, Sasuke?“ Naruto wedelte mit der Hand vor seinem Gesicht herum.

„Hallo, lebst du noch? Erde an Sasuke!“ Doch der blieb hartnäckig. Was hatte er denn auf einmal? Klar, der Uchiha hatte ihn schon öfter ignoriert, aber nicht so, als wäre er pure Luft.

„Mann, rede mit mir! Vergiss nicht, wir sind Teampartner. Hast du denn nichts zu sagen?“ Naruto runzelte nun die Stirn.

„Wenn du ein Problem mit mir hast, sag es mir wenigstens ins Gesicht!“ Wieso verhielt sich Sasuke ihm gegenüber so scheiße? Verdammt, sie hatten zusammen in einem Bett geschlafen, eng aneinander gekuschelt. Und jetzt wollte der Uchiha nicht einmal mehr mit ihm reden?

„Sasuke!“

Der Uchiha hatte erleichtert aufgeatmet, als Kurenai abgezogen war. Er hörte Narutos Worte deutlich, blendete sie aber aus. Klar, sie sollten üben, aber hey, Sasuke war

dazu wirklich nicht in der Lage. Als Naruto aber immer penetranter wurde, verdrehte Sasuke die Augen.

Mann, halt deine verdammte Klappe!, legte Sasuke sich in Gedanken zurecht, bereit es auszusprechen. Sicher, dass er das Richtige sagen würde, öffnete er nun den Mund und sah Naruto an. Riesenfehler, wie er in den Sekunden, als sein Mund sich verselbständigte, bemerkte.

„Willst du mich heiraten?“, kam aus Sasukes Mund und schon während er fragte, wurde ihm heiß und kalt zugleich.